

Sandra Stark schreinerte am stärksten

58 Jungschreiner und fünf Jungschreinerinnen sowie erstmals acht Schreinerpraktiker konnten am Freitagabend im Rahmen der festlichen Lehrabschlussfeier des „Verband Schreiner Thurgau VSSM“ in Arbon ihren Fähigkeitsausweis entgegen nehmen.

CHRSTOF LAMPART

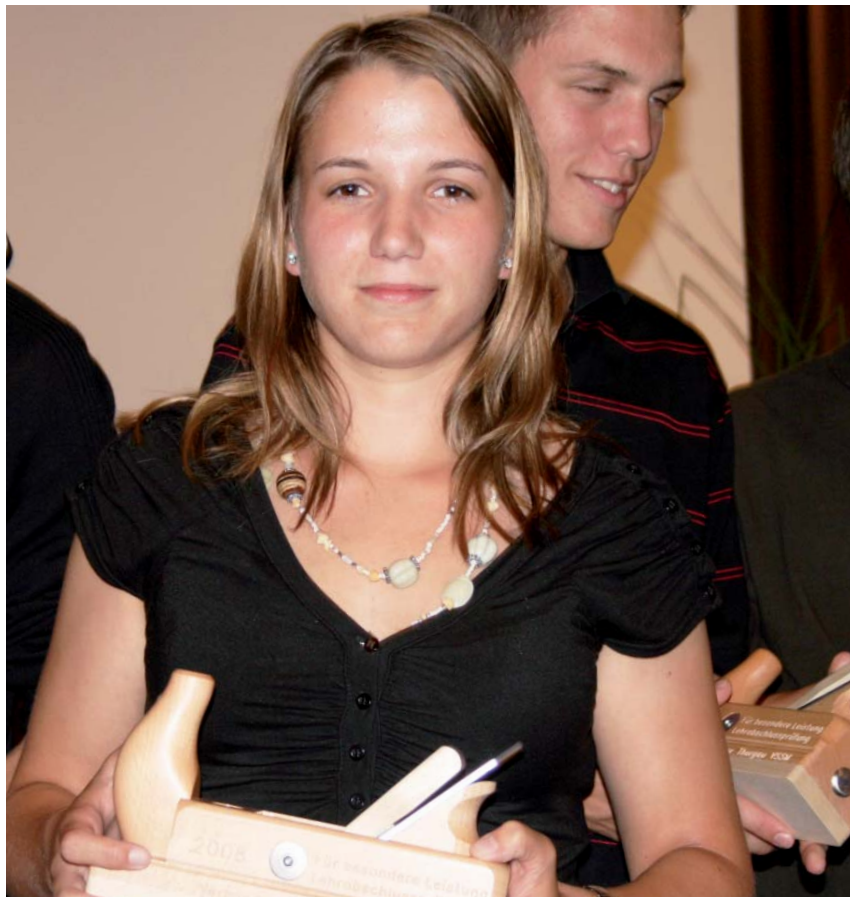


Das entspricht einer Erfolgsquote von 100 Prozent – traten doch 63 Jungschreinerinnen und –schreiner in diesem Frühjahr zu den Lehrabschlussprüfungen an. Kein Wunder, zog der Chefexperte der Schreiner-Lehrabschlussprüfungen, Markus Bolli, im Seeparksaal vor 317 Personen ein positives Fazit über den aktuellen Jahrgang. Das Leistungsniveau sei mit einer Durchschnittsnote von 4,7 „sehr hoch“ gewesen.

Maximalnote 5,5

Von den 63 Jungschreibern sind 43 Möbel- und Innenausbauschreiner und 20 Bau- und Fensterschreiner. Die beste Prüfung legte Sandra Stark aus Wängi ab. Die ehemalige Lernende der Wängemer Schreiner „Gregor Werder“ erreichte als Einzige die sensationelle Durchschnittsnote von 5,5. Wie gut diese Leistung wirklich ist, zeigt sich auch daran, dass Sandra Stark in den Teilbereichen „Abschlussarbeit“ (5,8), „Berufskennntnisse/Fachzeichnen“ (5,5) und im „Berufskundlichen Unterricht“ (5,6) die Bestnoten erhielt. Sandra Stark war die einzige Frau unter elf jungen Berufsleuten, die für eine Schlussnote von 5,1 oder besser vom Chefexperten Markus Bolli den Qualitätshobel des „Verband Schreiner Thurgau VSSM“ überreicht erhielten. Je zwei Lehrabgänger erreichten die Note 5,4, vier die Note 5,2 und vier die Note 5,1.

Sandra Stark aus Wängi war die beste ihres Jahrgangs. Die junge Frau, welche bei der Schreinerei Greger Werder in Wängi lernte, schloss ihre Lehrzeit mit der sehr guten Durchschnittsnote von 5,5 ab.



Bei den Schreinerpraktikern war die Bestnote eine 4,9, das Minimum eine 4,1. Der Durchschnitt lag bei 4,6. Am besten schnitten die jungen Berufsleute dabei im Durchschnitt bei der „Praktischen Arbeit“ (4,8) ab, während es bei der „Allgemeinbildung“ gerade knapp zu einem „genügend“ (4,2) reichte.

Zeit zum Danken



Diese elf jungen thurgauischen Schreiner, zehn Männer und eine Frau, schlossen ihre Lehrzeit mit einer Note von 5,1 oder besser ab und erhielten dafür vom „Verband Schreiner Thurgau VSSM“ eine begehrte Auszeichnung, nämlich den „Schreiner-Hobel“ überreicht.

Der Präsident des „Verband Schreiner Thurgau VSSM“, Hanspeter Meier, Weinfelden, gratulierte dem Berufsnachwuchs zum Durchhalten. „Sie haben vor vier Jahren sich dazu entschlossen, einer der schönsten Berufe zu erlernen. Und heute steht fest: Sie haben Ihre Chance genutzt“. Dass sie nun

den Schritt vom Lehrling zum Arbeitnehmer machen könnten, sei jedoch nicht nur den eigenen Anstrengungen zu verdanken, sondern auch ein Verdienst des persönlichen Umfeldes, so Meier. „Ich denke, dass heute ein guter Tag ist, um allen, die einen auf diesem langen Weg begleitet haben, einmal von ganzem Herzen Danke zu sagen. Egal, ob Lehrmeister, Eltern, Fachlehrer oder dem Kollegen, der einen mal die Resultate während einer Prüfung rüber geschoben hat“, so Meier.